

Pressemeldung

260 Meter neue Leitungen für Sievershausen

Arbeiten am Trinkwassernetz Sievershausen erfolgreich angelaufen

Peine, im Januar 2020 --- **Das Wetter hat es möglich gemacht: In der vierten Kalenderwoche konnten die Arbeiten zur Erneuerung von rund 260 Metern des Trinkwassernetzes in Sievershausen beginnen. „Wir setzen damit die Modernisierung des Leitungsnetzes fort. Bis Ende April werden rund 260 Meter des alten Rohrsystems in der Hämelerwalder Straße durch neue Kunststoffleitungen ersetzt“, erläutert Karsten Behrens, zuständiger Bauleiter des Wasserverbands Peine. Der Verband investiert rund 130.000 Euro in diese nachhaltig wirkende Infrastrukturmaßnahme in Sievershausen.**

Mit signifikanten Einschränkungen sei nicht zu rechnen. „Wo immer die Rahmenbedingungen es zulassen wird die Fachfirma PRT im sogenannten Spülbohrverfahren arbeiten“, kündigt Behrens an. Dabei kann von einzelnen Baugruben aus gearbeitet werden, ein großflächiger Straßenaufbruch wird vermieden. Die moderne Kunststoffleitung wird dann computergesteuert über diese Baugruben ins Erdreich eingezogen. Der Verkehr kann in der Regel an diesen Baugruben vorbeigeleitet werden.

Die Trinkwasserversorgung bleibt auch während der Bauphase über das bestehende Netz gesichert. Erst wenn die neuen Leitungen die strengen Dichtheits- und Hygieneprüfungen bestanden haben, gehen sie in Betrieb. Es werden zudem 22 Hausanschlüsse an die neuen Leitungsverläufe angepasst. Im Zuge dieser Umstellung kommt es zu kurzzeitigen Versorgungsunterbrechungen. Diese werden den Anliegern aber von der Fachfirma PRT rechtzeitig vorher angekündigt.

Diese Maßnahme ist Teil der kontinuierlichen Infrastrukturpflege des Wasserverbands Peine, die ein eigenes Prioritätenprogramm steuert. In diesem Programm wird anhand von Leitungsalter, Rohrzustand und etwaigen Schadensfällen die Sanierungswürdigkeit festgelegt. Diese Maßnahme in Sievershausen hat die höchste Priorität. Denn aufgrund des Leitungsalters, hier werden Leitungen aus den 60er Jahren erneuert, haben natürliche Ablagerungen, sogenannte Inkrustationen, den Rohrdurchmesser im Innern deutlich verkleinert. Das führt zu Druckeinschränkungen und der Möglichkeit von Trübungen. „Mit dieser Investition sichern wir die Qualitätsversorgung der Anwohner über viele Jahrzehnte. Es ist eine nachhaltig greifende Investition, von der auch nachfolgende Generationen noch profitieren werden“, führt Bauleiter Behrens aus.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de